

Spielraum in der Altersvorsorge nutzen!



Rolf Isler, Leiter Finanz, Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Die wohl wichtigste Entscheidung im Leben jedes Arbeitnehmers ist jene über die Altersvorsorge. Bei Erreichen des Pensionsalters ist das in der 2. Säule angesammelte Vorsorgegeld häufig der grösste Vermögensteil. Der Entscheid über die Verwendung dieses Vermögens prägt die Lebensqualität im dritten Lebensabschnitt. Deshalb lohnt es sich diese Frage rechtzeitig und unter Einbezug aller wichtigen Fakten zu prüfen: Steuerfolgen, Stellung des Ehepartners und der Nachkommen, Sicherheit, usw.

Spätestens mit 55 ist es Zeit für eine Standortbestimmung: Wie hoch wird mei-

ne AHV- und meine Pensionskassenrente sein? Reicht das ersparte Vermögen für das erforderliche Zusatzeinkommen? Ab Alter 60 müssen konkrete Entscheidungen gefällt werden. Wann möchte ich den Ruhestand antreten? Will ich das Pensionskassengeld als Kapital oder als Rente haben? Wie beziehe ich Kapital steueroptimiert? Wie lege ich das Geld an? Soll ich meine Hypothek zurückzahlen?

Diese Fragen lassen sich nur aufgrund der individuellen Verhältnisse und Wünsche beantworten. Die nachstehenden Fakten und Trends können aber helfen:

- Lag in den vergangenen 20 Jahren die Frühpensionierung im Trend, ist es heute der individuell wählbare Beschäftigungsgrad im Alter. In den USA werden die „retirement jobs“, immer wichtiger, und in der Schweiz schaffen viele Arbeitgeber im eigenen Interesse entsprechende Angebote.
- Es ist ein starker Trend zum vollständigen oder teilweisen Kapitalbezug feststellbar. Anreiz dazu bieten die hohen Steuern für Senioren, die immer geringeren Umwandlungssätze und die grös-

sere Gestaltungsfreiheit. Der offizielle Umwandlungssatz von 7.1% gilt nur noch für 40% der Vorsorgegelder. Der durchschnittliche Umwandlungssatz beträgt 6.84%. Bei höheren Einkommen ist er tiefer, und generell sinken die Umwandlungssätze.

- Die AHV vorzubeziehen ist bei einer lebenslangen Rentenkürzung von 6.8% für Männer nicht empfehlenswert. Lohrender erscheint dagegen ein Aufschub, der bei 5 Jahren 31.5% ausmacht. Ein solcher Aufschub kann nach Belieben aus Kapitalverzehr oder Teilerwerb finanziert werden.
- Die Initiative des Hauseigentümergebänds für sicheres Wohnen im Alter hat die Abschaffung des Eigenmietwerts für Rentner zum Ziel. Anders als frühere Vorstösse hat dieser an der Urne bessere Chancen. Das könnte die Frage „Wohnigentum im Alter“ beeinflussen.

Nehmen Sie sich für die finanzielle Gestaltung Ihres dritten Lebensabschnitts Zeit! Für Fragen zur persönlichen Vorsorge stehe ich gerne zur Verfügung.